

An der Philipps-Universität Marburg ist am Fachbereich Medizin und Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Standort Marburg, Klinik für Neurologie, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Professur (W2) für Neuroimmunologie

zu besetzen.

Die Professur soll den Schwerpunkt Neuroimmunologie an der Klinik für Neurologie der Philipps-Universität Marburg in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg (UKGM Standort Marburg) stärken und weiterentwickeln. Zu den Aufgaben gehört die Vertretung des Faches in Forschung, Lehre und Krankenversorgung. Wir erwarten die Weiterentwicklung der klinischen Forschung und der Grundlagenforschung im Themenfeld der Neuroimmunologie, insbesondere im Bereich der Bildgebung entzündlicher ZNS-Erkrankungen und der Entwicklung und Erforschung von Biomarkern zur Krankheitsdetektion, -Progression und Therapie-Kontrolle. Dies soll in enger Kooperation mit den bestehenden und neu zu schaffenden lokalen und regionalen Forschungsstrukturen und inhaltlichen Schwerpunkten des Fachbereichs Medizin der Philipps-Universität im Bereich der klinischen Forschung, der systemischen Neurophysiologie, der zerebralen Bildgebung und der vor Ort bestehenden präklinischen Forschung einschließlich Tier-Modellen erfolgen. Eine Kooperation im Bereich entzündlicher Erkrankungen nicht nur innerhalb der Neurowissenschaften, sondern z. B. auch im Bereich der Augenheilkunde ist ausdrücklich erwünscht. Mit der Professur soll, bei geeigneter Qualifikation, eine Oberarztfunktion sowie die Leitung des Bereiches für Neuroimmunologie der Klinik für Neurologie verbunden sein. Eine aktive Mitarbeit in den Forschungsverbundprojekten des Fachbereichs (v.a. CMBB) und andere Beteiligung an entsprechenden Initiativen wird erwartet. Zu den Aufgaben in der Lehre gehört die Durchführung von Lehrveranstaltungen in den Studiengängen Humanmedizin und Humanbiologie sowie in den interdisziplinären neurowissenschaftlichen Studiengängen.

Wir suchen eine national/international vernetzte Persönlichkeit mit ausgewiesener klinischer Expertise und international sichtbaren wissenschaftlichen Vorarbeiten in den oben genannten Bereichen der neuroimmunologischen Forschung. Voraussetzung ist die Facharztanerkennung für Neurologie. Die Bewerberin/der Bewerber sollte umfassende klinische Expertise in der Diagnostik und Therapie von Patienten mit neuroimmunologischen Erkrankungen vorweisen können. Wünschenswert ist eine Erfahrung als Oberärztin/Oberarzt. Klinische und wissenschaftliche Erfahrungen in Forschungs-Netzwerken einschließlich telemedizinischer Projekte und Erfahrungen in der Einwerbung von kompetitiven Drittmitteln (v.a. DFG, BMBF, EU) werden erwartet.

Die Universitäten Gießen und Marburg haben mit der Technischen Hochschule Mittelhessen eine Forschungsallianz gegründet (Forschungscampus Mittelhessen), in deren Rahmen die beiden Fachbereiche Medizin eine strukturierte Kooperation auf der Basis abgestimmter Schwerpunkte praktizieren. Von der Bewerberin/dem Bewerber wird entsprechend die Bereitschaft zur hochschul- und fachübergreifenden Kooperation erwartet. Von der/dem zukünftigen Stelleninhaber/-in wird eine standortübergreifende Kooperationsbereitschaft erwartet, die eine patientenorientierte klinische Forschung und die Beteiligung an gemeinsamen klinischen Studien einschließt.

Es gelten die Einstellungs Voraussetzungen der § 61 und 62 HHG.

Die Vergütung der Leistungen in der Krankenversorgung erfolgt durch einen separaten Dienstvertrag mit dem Klinikum (UKGM).

Die Philipps-Universität misst einer intensiven Betreuung der Studierenden und Promovierenden große Bedeutung zu und erwartet von der Bewerberin/dem Bewerber eine ausgeprägte Präsenz an der Universität, ein hohes Maß an Engagement auf dem Gebiet der akademischen Lehre und eine intensive Beteiligung an der geplanten Weiterentwicklung der Mediziner Ausbildung.

Die Philipps-Universität fördert Frauen und fordert sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. Personen mit Kindern sind willkommen – die Philipps-Universität Marburg bekennt sich zum Ziel der familienfreundlichen Hochschule. Menschen mit Behinderungen im Sinne des SGB IX (§ 2 Abs. 2, 3) werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerbungsunterlagen (Kopien) einschließlich eines Forschungs- und eines Lehrkonzepts unter Verwendung des im Internet bereitgestellten Bewerbungsformulars (www.uni-marburg.de/de/fb20/fachbereich/services/formulare) sind bis zum 31.03.2021 unter Angabe der Dienst- und Privatanschrift zu richten an die Dekanin des Fachbereichs Medizin, Univ.-Prof. Dr. Denise Hilfiker, Baldingerstraße, 35032 Marburg und/oder zusätzlich per Mail an kirchham@uni-marburg.de